

73. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, 28.10.2020, per Videokonferenz

Hochschullehrer_innen	<i>Prof. Sebastian Braun, Prof. Marcelo Caruso, Prof. Philipp Felsch, Prof. Vincent Houben, Prof. Kai Kappel, Prof. Silvia Kutscher, Prof. Kathrin Müller, Prof. Silvia von Steinsdorff,</i>
Erweiterter Fakultätsrat	<i>Prof. Michael Arnold-Wahl, Prof. Christian Kassung, Prof. Jan-Henrik Olbertz (bis TOP 13)</i>
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	<i>Dr. Ulrich Scheideler (NR), Dr. Franziska Wehner</i>
Mitarbeiter_innen für Technik, Service und Verwaltung	<i>Dr. Gabriele Jähnert, Christine Schneider</i>
Studierende	
Frauenbeauftragte	<i>PD Dr. Annette Dorgerloh</i>
Fakultätsverwaltung	<i>Dr. Patrick Ressler, Sarah Affenzeller, Eva-Maria Voigt</i>
Gäste	<i>Dr. Yoan Vilain</i>
Entschuldigt	<i>Dr. Charlotte Fiala, Vanessa Reisch, Annette Richter, Prof. Gudrun Wansing</i>

Organisation und Protokoll: Sarah Affenzeller

Tagesordnung

I erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

1. Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates
2. Kriterien für die Zuerkennung des Promotionsrechts an Forscher- und Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter und andere mindestens vergleichbar qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – Weitere Operationalisierung (Vorlage 72/2020)
3. Verschiedenes

II Fakultätsrat / öffentlich

4. Bestätigung der Tagesordnung des Fakultätsrates
5. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 72. Sitzung
6. Bericht über die Aktivitäten des International Office
7. Befürwortung der Verlängerung der Anerkennung des Centre Marc Bloch als An-Institut der Humboldt-Universität (Vorlage 94/2020)
8. Berichte
9. Bestätigung der Gemeinsamen Kommission am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (Vorlage 95/2020)
10. Zwischenevaluation W1-Professur für Bedingungen und Konstellationen des Lernens im Erwachsenenalter: Einsetzung der externen Gutachterinnen bzw. Gutachter (Vorlage 96/2020)
11. Nachbenennung eines stellvertretenden Mitglieds in der Statusgruppe der Hochschul-lehrer*innen in die Gemeinsame Kommission Bildung an Grundschulen/Lehramt an Grundschulen (Vorlage 97/2020)
12. Nachbenennung eines Mitglieds in der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (Vorlage 98/2020)
13. Verschiedenes

III Fakultätsrat nichtöffentlich

14. Bestätigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der 72. Sitzung
15. Zuerkennung des Promotionsrechts Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft (Vorlage 99/2020)
16. W1-Professur „Transitionsprozesse im Bildungssystem unter Berücksichtigung von Beeinträchtigungen und Behinderungen“: Bestellung einer Mentorin bzw. eines Mentors (Vorlage 100/2020)
17. W1-Professur „Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und Kommunikation“: Bestellung einer Mentorin bzw. eines Mentors (Vorlage 101/2020)
18. W1-Professur „Gebärdensprachen“: Bestellung einer Mentorin bzw. eines Mentors (Vorlage 102/2020)
19. Antrag auf Berechtigung zur selbstständigen Lehre am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften (Vorlage 103/2020)
20. Antrag auf Berechtigung zur selbstständigen Lehre am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft (Vorlage 104/2020)
21. Verschiedenes

I erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

TOP 01 Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates

Die Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates wird einstimmig bestätigt.

TOP 02 Kriterien für die Zuerkennung des Promotionsrechts an Forscher- und Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter und andere mindestens vergleichbar qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – Weitere Operationalisierung (Vorlage 72/2020)

Der Dekan berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

„In Ergänzung zur Promotionsordnung der KSBF, insbesondere § 1 Abs. 5 sowie § 8 (AMB Nr. 51/2016, Nr. 17/2018, Nr. 80/2019), sowie die am 15.01.2020 beschlossenen Ausführungsbestimmungen bezüglich der Zuerkennung des Promotionsrechts an Forschungs- und Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter sowie andere, mindestens vergleichbar qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Sitzung des Erweiterten Fakultätsrats vom 15.01.2020, Vorlage 142/2019, s.u. Anlage 2) beschließt der Erweiterte Fakultätsrat mit Blick auf die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die die in der Promotionsordnung definierten Rechte und Pflichten bezüglich der Betreuung von Dissertationen und der Mitwirkung in Promotionsverfahren wahrnehmen möchten und über ein Qualifikationsprofil verfügen, das mindestens mit dem von Forschungs- oder Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern vergleichbar ist, die in Anlage 1 definierten Kriterien. Die dort aufgeführte Option B.2 wird dabei ersatzlos gestrichen. Das in Anlage 2 Abschnitt A genannte Verfahren sowie in Anlage 2 Abschnitt B definierten Voraussetzungen gelten entsprechend.

Dieser Beschluss gilt auch für Personen, die nicht als Erstbetreuerin oder Erstbetreuer, sondern als Zweitbetreuerin oder Zweitbetreuer, als Gutachterin oder Gutachter oder als stimmberechtigtes Mitglied oder Vorsitzende oder Vorsitzender von Promotionskommissionen fungieren.“

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 : 1 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 03 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

II Fakultätsrat / öffentlich

TOP 04 Bestätigung der Tagesordnung des Fakultätsrates

Die Tagesordnung des Fakultätsrates wird bestätigt.

TOP 05 Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 72. Sitzung

Der öffentliche Teil des Protokolls der 72. Sitzung wird bestätigt.

TOP 06 Bericht über die Aktivitäten des International Office

Bericht: Dr. Yoan Vilain. Leiter des IO

TOP 07 Befürwortung der Verlängerung der Anerkennung des Centre Marc Bloch als An-Institut der Humboldt-Universität (Vorlage 94/2020)

Silvia von Steinsdorff berichtet über die Aktivitäten des Centre Marc Bloch.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Die KSBF empfiehlt, das Centre Marc Bloch als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin für weitere 5 Jahre bis zum 19.01.2026 anzuerkennen und damit einhergehend die Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Einrichtungen vom 19.01.2016 um weitere 5 Jahre zu verlängern.“

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 08 Berichte

Bericht des Dekans

Trotz aller gemeinsamen, außergewöhnlichen Anstrengungen wissen wir derzeit nicht, ob wir von einer Entspannung oder einer Verschärfung der Pandemie ausgehen können bzw. müssen. Die HU hat hier als eine öffentliche Einrichtung eine Vorbildfunktion, was nur mit großem Einsatz auch persönlicher Ressourcen gelungen ist. Deutlich geworden ist, an welchen Stellen die HU nachbessern muss: digitale Lehre, Prüfungssoftware, mobiles Arbeiten in der zentralen Universitätsverwaltung und internationales Studieren. Wir müssen leider weiter auf Sicht fahren, weshalb immer wieder mit sehr kurzfristigen Anpassungen des Betriebs zu rechnen ist. Wir versuchen, diese dekanatsseitig weiterhin so gut es geht anzupassen und möglichst transparent zu kommunizieren. Schon jetzt steht fest, dass bis Jahresende alle öffentlichen Veranstaltungen an der HU abgesagt wurden. Das anstehende Wintersemester muss so weit als möglich digital durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang hat das Land der HU Mittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro zugesagt, die jedoch bis zum Jahresende verausgabt werden müssen. Es soll eine digitale Lehrlandschaft konzipiert und implementiert werden. Das Projekt läuft unter dem Titel HDL3 und befindet sich derzeit in der Planung durch das bologna.lab.

Es erfolgt eine neue Ausschreibung Freiräume mit der Möglichkeit einer halbjährigen Freistellung im Schwerpunkt Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Die HU hat den Vorsitz der LKRP übernommen, was für die weiteren Abstimmungen über Corona-Maßnahmen, Sanierungsrückstau, Ballungsraumzulage und Hochschulentwicklungspläne wichtig ist. Ebenso ist die Sprecher*innenschaft der BUA an die HU übergegangen, wobei hier v.a. die Governance im Zentrum der Bemühungen stehen wird.

Die neue Satzung zur Vergabe von besonderen Leistungsbezügen ist in Kraft getreten, so dass hier wieder entsprechende Anträge gestellt werden können. Im Haushalt 2021 sind 250 TE budgetiert worden.

Frau Ramona Wenau ist neue Leiterin der Haushaltsabteilung.

Paralleleinstellungen nach TVL und TVStu3 können ermöglicht werden.

Nachdem Herr Kammerzell den Vorsitz im Promotionsausschuss niedergelegt hat, hat der Promotionsausschuss in seiner letzten Sitzung Herrn Houben (bisher stellv. Vorsitzender) zum neuen Vorsitzenden und Herrn Caruso zum neuen stellv. Vorsitzenden gewählt.

Humboldt-Gemeinsam ist in den letzten Wochen extrem schnell vorangegangen. Aktuelle Baustellen sind die IT-Infrastruktur, Funktionstests der Schnittstellen zu nicht integrierten Systemteilen und die Schulungsprogramme. Die internen Schulungen sind in Präsenz im Grimm-Zentrum angelaufen. Die Professoren*innen werden für Beschaffung im November und später in Reisekostenabrechnung geschult werden. Der Go-Live wird zum 4.1.2021 erfolgen können. Für die Wissenschaftler*innen und Sekretariate (als Endnutzer*innen auf App-Ebene) werden sich damit zunächst zwei Dinge ändern: Rechnungswesen und Beschaffung. Beim Rechnungswesen (Fiori) werden die Budgets transparent, d.h. es gibt keine zweite Buchführung über Excel-Listen etc., sondern eine direkte Zugriffsfunktion für alle mit entsprechenden Rechten. Bei der Beschaffung (Ariba) werden zukünftig auch die Hochschullehrer*innen in die Pflicht genommen, weil die erste Genehmigungsstufe nach der Anforderung nun durch die Hochschullehrer*innen erfolgen muss und nicht mehr (rechtskonform) an die Sekretariate delegiert werden kann. Da dieses Recht mit allen weiteren Funktionen (Gehaltseinsicht etc.) verbunden ist, dürfen die Zugänge nicht weitergegeben werden, können aber ggf. an Vertreter*innen delegiert werden. Bestellungen werden i.w. nur aus dem vorhandenen Katalog möglich sein, d.h. keine Rückerstattungen mehr von selbst beschafften Dingen.

Pandemiebedingt können auf Mittelbauebene Qualifikationsverträge (keine Drittmittel- oder Vertretungsstellen), die zwischen dem 1.3. und 30.9. bestanden haben, um ein halbes Jahr verlängert werden. Es handelt sich um eine Kann-Bestimmung, die von der HU als Soll-Bestimmung verstanden und entsprechend umgesetzt wird. Wenn es für diese Verträge keine Finanzierung gibt (keine Stelle), erfolgt die Finanzierung aus den Institutskontingenten. Hierüber erfolgt eine separate Buchführung im Dekanat. Sollten die Kontingente 2022 wider Erwarten nicht ausreichen, werden entsprechende Verhandlungen mit dem Präsidium geführt.

Am morgigen Donnerstag wird die Präsidentin unsere Fakultät besuchen, allerdings nur virtuell. Der Besuch findet in den jeweiligen Statusgruppen statt und musste in den vergangenen beiden Wochen kurzfristig vorbereitet werden.

In der Novembersitzung des FR erfolgt die 1. Lesung des STEP-Papiers unserer Fakultät. Ziel dieses strategischen Entwicklungspapiers für 2021/22 ist tatsächlich weniger Entwicklung als Konsolidierung. Der Bericht soll das Land darüber informieren, inwiefern der letzte Hochschulvertrag umgesetzt wurde. Zudem können Themen angedeutet werden, die dann im Rahmen von STEP 23 zu verhandeln wären, jedoch sollen strategische Neuorientierungen wenn, dann erst mit diesem nächsten Entwicklungsplan erfolgen.

Bericht Studiendekanat

Lehre im Wintersemester 2020/21

Die Senatskanzlei und die Berliner Hochschulen teilten am 20. Oktober mit, dass aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens weitere Maßnahmen zur Sicherung des Studiums unter Pandemiebedingungen getroffen wurden. Basierend darauf hat sich das Dekanat erneut mit genehmigter Präsenzlehre im Wintersemester 2020/21 befasst. Die Institute wurden am 23. Oktober 2020 über das Ergebnis informiert.

Demnach finden Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/2021 im Grundsatz digital statt. Es sind lediglich zwei Ausnahmen zugelassen:

1. Einzelveranstaltungen für Erstsemester und internationale Studierende unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygienekonzepte sowie der Teilnehmer*innen-Höchstgrenze (25 Personen, nur bei besonders großen Hörsälen 40 Personen, bis 13.12.2020 maximal zweimal in Präsenz),
2. sportpraktische Übungen.

Für alle weiteren bereits bewilligten Präsenzlehrveranstaltungen wurden die Bewilligungen storniert.

Ziel dieser Entscheidung war es, zu einer für Lehrende und Studierende verlässlichen, weitestgehend gefahrfreien Lehrplanung zu kommen. Das Dekanat dankt allen Lehrenden für das Verständnis und wünscht den Instituten einen gelungenen Vorlesungsstart.

Der Bereich Studium und Lehre hat die Institute am 26. Oktober 2020 kontaktiert und gefragt, welche Raumbedarfe es unter den genannten Bedingungen noch gibt und in welchen Fällen hierfür noch zentrale Räume benötigt werden.

Immatrikulationszahlen

Der Bereich Studium und Lehre hat zu Beginn der Woche aktuelle Immatrikulationszahlen an die Institute versandt. Noch immer sind nicht alle Immatrikulationsverfahren abgeschlossen, so dass die Zahlen sich noch verändern werden. In vielen Studienfächern und Studiengängen zeichnet sich eine gute Auslastung ab. In einzelnen Fällen steht bereits fest, dass es Über- oder Unterauslastungen geben wird. Die Institute wurden hierüber ggf. informiert.

Der Bereich Studium und Lehre hatte den Instituten zuvor schon am 13. Oktober 2020 einen ersten Stand der Immatrikulationszahlen übermittelt. Zu diesem Zeitpunkt waren sehr viele Verfahren noch nicht abgeschlossen, weshalb die Immatrikulationszahlen teilweise sehr niedrig waren. Dies ist mittlerweile nicht mehr der Fall. In diesem Jahr wurden die Bewerbungsfristen nach hinten verschoben, wodurch das gesamte Verfahren erst später abgeschlossen wird.

Änderung des Berliner Hochschulgesetzes

Im letzten Fakultätsrat wurde bereits berichtet, dass eine Änderung des Berliner Hochschulgesetzes angestrebt wird, um die pandemiebedingten Auswirkungen auf das Studium für Studierende abzumildern. Das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Bereich des Hochschulrechts“ wurde am 17. September 2020 vom Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedet und ist seit dem 8. Oktober 2020 veröffentlicht und in Kraft getreten.

Zwei der beschlossenen Änderungen werden nun an der HU unmittelbar umgesetzt:

1. Für Personen, die im Sommersemester 2020 an der HU eingeschrieben und nicht beurlaubt waren, gilt eine von der Regelstudienzeit abweichende, um ein Semester verlängerte individuelle Regelstudienzeit. In AGNES finden Studierende ab sofort die Bescheinigung „Abweichungen von der Regelstudienzeit auf Grund der COVID-19 Pandemie (§ 126a BerlHG) für das SoSe 2020“, die sie bei den entsprechenden Stellen (BAföG-Amt, Stiftungen/Stipendienggeber) einreichen können. Die Institute wurden hierüber bereits vom Bereich Studium und Lehre informiert.
2. Prüfungen, die im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020 / 2021 abgelegt und nicht bestanden werden, gelten als nicht unternommen. Die Umsetzung dieser Regelung beginnt zeitnah. Die Studierenden müssen hierfür keinen Antrag stellen.

Informationen zu beiden Themen finden Studierende im FAQ der HU zum Studium unter Pandemiebedingungen: <https://www.hu-berlin.de/de/pr/coronavirus-informationen/faq-studierende>

Exkursionen

Der Bereich Studium und Lehre hat am 27. Oktober 2020 Informationen und Hinweise zur Exkursionsmittelvergabe für das Jahr 2021 an die Institute übermittelt. Die Institute wurden gebeten, den Bedarf an Zuschüssen für Exkursionen in 2021 bis zum 12. November 2021 zu übermitteln.

Der Verlauf der Pandemie und die Terminierung von Impfungen gegen Corona können derzeit nicht seriös prognostiziert werden. Daher empfiehlt das Dekanat nach Rücksprache mit der Studienabteilung für die Planung von Exkursionen im Jahr 2021:

- Eher Tagesexkursionen im Inland unter einer gemeinsamen Themenstellung zu planen,
- bei der Planung mehrtägiger („großer“) Exkursionen unbedingt ein ausgearbeitetes Alternativkonzept für Tagesexkursionen beizugeben.

Gerade im Falle von studiengangsrelevanten Pflicht- oder Wahlpflichtexkursionen ist es äußerst wichtig, dass diese Lehrveranstaltungen 2021 tatsächlich absolviert werden können. Das Dekanat bittet daher alle Lehrenden, ihr gewohnt großes Engagement auf diesem Feld nicht auf das Erreichen eines spezifischen Exkursionsziels, sondern vor allem auf die Durchführbarkeit dieser Exkursionen zu richten.

[Bericht Prodekan für Forschung](#)

Der Forschungsdekan berichtet, dass aufgrund der Umstellung auf SAP das Erstellen von Drittmittelanzeigen bis voraussichtlich 04.01.2021 nicht möglich sein wird. Das Servicezentrum Forschung hat gebeten, notwendige Anzeigen noch bis zum 26.10.2020 einzureichen, was seitens der Forscher*innen der KSBF gut genutzt wurde.

Der Dekan hat bereits über die Veränderungen im Promotionsausschuss berichtet. Der Forschungsdekan bittet die Anwesenden in ihren Instituten Werbung für die Mitarbeit in den Fakultätsghremien zu machen, damit für die nächste Legislaturperiode genügend Kandidat*innen sowohl für den Promotionsausschuss als auch die Ethikkommission der KSBF zur Verfügung stehen.

Bericht Prodekanin für Internationales

Die Prodekanin für Internationales bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Instituten bei der Zusammenstellung des Berichts über die internationalen Aktivitäten der KSBF, der am 30.10. auf der Homepage des International Office veröffentlicht wurde: <https://www.international.hu-berlin.de/de/aktuell/neues-aus-den-fakultaeten-ksbf>.

TOP 09 Bestätigung der Gemeinsamen Kommission am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (Vorlage 95/2020)

Dr. Gabriele Jähnert berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt die Mitarbeit der folgenden genannten Personen in der Gemeinsamen Kommission Geschlechterstudien / Gender Studies (Wahlperiode 2020/21):

Dr. Pepetual Mforbe Chiangong (Institut für Asien-/Afrikawiss.)

Prof. Dr. Claudia Derichs (Institut für Asien-/Afrikawiss.)

Prof. Dr. Brigitta Kuster (Institut für Kulturwiss.)

Prof. Dr. Christine Wimbauer (Institut für Sozialwiss.)

Dr. Lena Schürmann (Institut für Sozialwiss.)

Prof. Dr. Zerrin Salikutluk (Institut für Sozialwiss.)

Dr. Gabriele Jähnert (ZtG)

Dr. Sarah Dornhof (ZTG)

Caroline Enge (Studierende Gender Studies)

Michèle Riedelsheimer (Studierende Gender Studies)

André Solf (Studierende Gender Studies)“

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 10 Zwischenevaluation W1-Professur „Bedingungen und Konstellationen des Lernens im Erwachsenenalter“: Einsetzung der externen Gutachterinnen bzw. Gutachter (Vorlage 96/2020)

Prof. Aiga von Hippel berichtet.

Als externe Gutachter*innen für die Zwischenevaluation der W1-Professur für Bedingungen und Konstellationen des Lernens im Erwachsenenalter werden von der Evaluationskommission vorgeschlagen:

Prof. Dr. Julia Franz (Universität Bamberg)
Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha (LMU München)

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt die genannten Personen als externe Gutachter_innen für die Zwischenevaluation der W1-Professur für Bedingungen und Konstellationen des Lernens im Erwachsenenalter.“

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 11 Nachbenennung eines stellvertretenden Mitglieds in der Statusgruppe der Hochschullehrer*innen in die Gemeinsame Kommission Bildung an Grundschulen/Lehramt an Grundschulen

Der Studiendekan berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

*„Der Fakultätsrat benennt Prof. Dr. Detlef Pech als stellvertretendes Mitglied für das Studienfach Sachunterricht in der Statusgruppe der Hochschullehrer*innen in die Gemeinsame Kommission Bildung an Grundschulen/Lehramt an Grundschulen (GK BaGS/LaGS).“*

Abstimmungsergebnis: 10: 0: 0 Ja / Nein / Enthaltung

TOP 12 Nachbenennung eines Mitglieds in der Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät

Der Studiendekan berichtet.

Beschluss des Fakultätsrates:

*„Der Fakultätsrat benennt Dr. Stephanie Pearson als Mitglied für die Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in die Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.“*

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 : 0

TOP 13 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.